



Jahresprogramm 2024

ARBEIT MIT
FRAUEN IM
SPRENGEL
MECKLEN-
BURG UND
POMMERN

Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel
Mecklenburg und Pommern

Pastorin Beatrix Kempe
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald
Tel: 0171 5223589
E-Mail: referentin.arbeitmitfrauen@pek.de

Sekretariat

Eva Pasch
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald
Tel. 03834 8963126
erreichbar nur am Donnerstag von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de

**Anmeldungen werden nur schriftlich angenommen.
Wir bitten um Zusendung per Mail oder per Post
an das Sekretariat:**

E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de

Bankverbindung:

Empfänger: PEK Arbeit mit Frauen

IBAN: DE10 5206 0410 0606 4445 04

BIC: GENODEFIEKI

Bank: Evangelische Bank e.G.

Verwendungszweck: AmF-Seminarnummer und Datum

Internetseite:

www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Auflage: 2000

Inhalt: Sylvia Giesecke, Beatrix Kempe, Ulrike Weber
Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel
Mecklenburg und Pommern

Satz und Gestaltung: Bernd Riehm

Künstlerinnen:

Patchwork-Nähgruppe „Hansequilterinnen“ in Greifswald

Druck auf Recycling-Papier: Pinguin Druck Berlin

Jahresprogramm 2024



Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) - Jahreslosung für 2024

Liebe Frauen,

ständig haben wir alles Mögliche zu tun. Die Arbeit, der Haushalt und Garten, Eltern, Kinder, Enkel, Onkel und Tanten, Nachbarn und auch das Haustier brauchen Zeit und Zuwendung ... Dazu kommen ehrenamtliche Aufgaben, die wir übernommen haben in der Orts- und Kirchengemeinde, in der Flüchtlingsarbeit, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Seniorenkreis, bei der Hausaufgabenbetreuung oder in einem der vielen anderen ehrenamtlichen Vereine. Manchmal geht es vielleicht im Alltag nur noch darum, die Aufgaben einer Liste abzuarbeiten. Da bleibt oft wenig Zeit für Besinnung.

Auch Paulus scheint, wie er im I. Brief an die Korinther schildert, viel zu planen und zu unternehmen. Schließlich will er die gute Nachricht von Jesus Christus möglichst vielen Menschen zu Gehör bringen. Deshalb reist er im I. Jahrhundert n.Chr. beträchtliche Strecken, besucht immer wieder Gemeinden und bleibt mit einigen von ihnen im Briefwechsel. Er weiß, dass auch die Menschen, denen er schreibt, unermüdlich für das Evangelium vor Ort tätig sind und dass sie versuchen, den Gemeindealltag christlich und der Gemeinschaft dienend zu gestalten. Paulus erinnert die Menschen in Korinth: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Was könnte Paulus uns heute mit diesem Vers sagen? Ist es denn nicht schon genug, dass wir das alles tun, was wir tun? Mag das Engagement innerhalb der Familie als selbstverständlich angesehen werden, was es oft nicht mehr ist, so ist jedes Ehrenamt eine zusätzliche Aufgabe, die viel Zeit und Einsatz erfordert. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Zuerst möchte ich in diesem Zusammenhang die Liebe sich selbst gegenüber ansprechen. Letztlich nützt es niemandem, wenn sich jemand auf Dauer über die Erschöpfungsgrenze hinaus verausgabt. Bei allem Fleiß und Ehrgeiz ist es wichtig zu fragen: Gibt es regelmäßige Zeiten für Erholung? Sind Körper, Seele und Geist im Gleichgewicht – und falls nicht, was könnte man ändern? Wenn wir Menschen auch Gottes geliebte Schöpfung sind, so dürfen wir auch achtsam mit uns umgehen.

Und dann ist natürlich die Liebe zu den Menschen um uns herum ein wichtiges Thema. Eine starke, unterstützende und tragende Gemeinschaft in der Familie, in der Nachbarschaft, im Ort und in der Kirchengemeinde tun so gut.



Darüber hinaus hat der Blick über den Tellerrand auf die Liebe und Zuwendung zu den Menschen und zur Schöpfung weltweit eine inzwischen existenzielle Bedeutung. Wir sind nicht allein, sondern immer eingebunden in die weltweite Gemeinschaft, denn wir leben in einer Welt, auf dieser einen Erde. Deshalb kann es uns nicht egal sein, was mit den Menschen und Gottes Schöpfung am „anderen Ende“ der Welt geschieht.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Wir haben ein ganzes Jahr Zeit, diesen Gedanken immer mal wieder aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu bewegen. Letztlich weist uns dieses Wort weit über unser Denken und Handeln hinaus auf Gott hin. Die Gotteskraft, die selbst Liebe ist und uns in diese Welt gerufen hat, möge uns in diesem Jahr begleiten und behüten sowie ermutigen, dass all unser Tun von Liebe getragen sei.

Beatrix Kewpe

Referentin für die Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Zur Person

Liebe Frauen,

seit 1. Oktober 2023 bin ich Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern mit einer halben Stelle. In Stralsund geboren und aufgewachsen, habe ich in Greifswald Theologie studiert. Als Mitte der 90er Jahren nur wenige Absolvent*innen in eine Pfarrstelle in die damalige Pommersche Landeskirche übernommen wurden, ging ich mit meiner Familie Richtung Süddeutschland. Dort habe ich zunächst einige Jahre als Religionslehrerin in Realschule und Gymnasium gearbeitet, ehe ich etliche Jahre leitend in der Evangelischen Erwachsenenbildung tätig war. Wenn die Teilnehmenden meiner damaligen Seminare in den Bereichen Gesundheit und Resilienz, Glauben, Spiritualität und Lebenshilfe im Glauben gestärkt, für das Leben ermutigt, erfrischt und motiviert in ihren Alltag zurückkehrten, war mir das immer die größte Freude.

Meine Kinder sind inzwischen erwachsen geworden. Nun kehre ich aus familiären Gründen nach Mecklenburg-Vorpommern zurück. Ich hoffe, dass ich im Laufe der nächsten Jahre viele Frauen mit den von mir angebotenen Seminaren und Veranstaltungen erreichen kann und nun mein Engagement und meine Kompetenzen in meiner Heimat einbringen kann.

Ich freue mich sehr, dass etliche Referentinnen die bewährten Seminare weiterhin anbieten. Vielleicht wollten Sie schon länger an einem dieser Seminare teilnehmen – nutzen Sie die Möglichkeit und melden Sie sich gleich an.

Wirklich dankbar bin ich, dass einige Frauen mit großem ehrenamtlichem Engagement in der langen Zeit der Vakanz die Arbeit mit und für Frauen aufrechterhielten. Nur deshalb kann es an dieser Stelle weitergehen.



Liebe Frauen, lassen Sie sich alle von unserem Jahresprogramm einladen und inspirieren – Junge und Alte, Ehe- und Familienfrauen, Alleinerziehende und Alleinstehende, Erschöpfte und Powervolle, Gott Suchende auf dem Weg – mögen wir uns mit offenen Herzen begegnen!

Ich freue mich aufs Kennenlernen. Laden Sie mich dazu gern in Ihre Frauengruppe ein.

Mit herzlichen Grüßen
Pastorin Beatrix Kempe



Informationen zum neuen Programm

Vorab: Bis einschließlich des Anmeldeformulars in der ersten Hälfte finden die Veranstaltungen innerhalb der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern statt. Diese werden von der Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern initiiert und verantwortet.

Die Seminare und Tagesveranstaltungen des landeskirchlichen Frauenwerkes – **Frauenwerk der Nordkirche** – sind **informationshalber** mit aufgenommen. Sie finden diese und die Anmeldeformalitäten dafür **in der zweiten Hälfte des Programmheftes**

Unser Programm 2024 lädt zu Seminaren mit frauenspezifischen Inhalten ein, darüber hinaus zu gesellschafts-, ernährungs-, gesundheits- und klimapolitischen Themen. Die Veranstaltungen finden in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern statt, wenige darüber hinaus in Schleswig-Holstein. Gemeindegruppen können Referentinnen zu unterschiedlichen Themen einladen. Diese richten sich an Frauenkreise und an gemischte Gruppen.

Mit den **Gottesdiensten zum Frauentag** kommt ein weiteres Thema in die Gemeinden. Diese Frauengottesdienste sind unabhängig von der Predigtreihe, knüpfen aber an das Kirchenjahr an und können deshalb als Gemeindegottesdienste mit allen gefeiert werden.

Unsere Seminare sind meist mit Teilnehmerinnenzahlen von 10-17 Frauen geplant. Auf der ersten Innenseite des Programmheftes befindet sich die Anmeldeadresse und in der Mitte der Anmeldebogen. **Wir bitten um vollständige Angaben: Adresse, E-Mail und Telefonnummer sind erforderlich.** Telefonische Anmeldungen können **nicht** entgegengenommen werden.

Bei beliebten Seminaren werden 1/3 der Plätze für Frauen vorgehalten, die in den letzten Jahren nicht an diesen Seminaren teilgenommen haben. Bei überzähligen Anmeldungen wird eine Warteliste angelegt. Offene Plätze werden nach Ablauf der Anmeldefrist aus der Warteliste aufgefüllt. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird ein Teilnehmerinnenbrief spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn versandt.

Die Anmeldefrist ist jeweils unter dem Seminarangebot vermerkt. Anmeldungen werden nur schriftlich per E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de oder per Post angenommen:

**Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen**

**Sekretariat Eva Pasch
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald**

Bitte bei der Anmeldung immer die eigene E-Mail-Adresse und möglichst Handynummer angeben, damit Sie ggf. kurzfristig informiert werden können. Auf alle Anmeldungen erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist eine Zu- oder Absage.

Bei einer Absage erfolgt das Angebot der Aufnahme in eine Warteliste.

Bankverbindung: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Arbeit mit Frauen

Evangelischen Bank e.G. BIC: GENODEFIEKI

IBAN: DE10 5206 0410 0606 4445 04

Verwendungszweck: AmF-Seminarnummer und Datum

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass **bei Rücktritt innerhalb von 6 Wochen vor**

Seminarbeginn gestaffelte Stornierungskosten anfallen. Außerdem weisen wir auf die **Einwilligungserklärung gemäß DSGVO** auf dem Anmeldeformular hin.

Bei Bedarf ist ein Zuschuss zur Teilnehmerinnengebühr auf einen formlosen Antrag hin möglich.

Förderung EAE: Für die **mit * gezeichneten** Veranstaltungen werden im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung) Fördermittel beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt.

Im zweiten Teil des Programmheftes sind Angebote des Frauenwerks der Nordkirche aufgenommen, die in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern stattfinden. Bitte beachten Sie hier andere Anmeldeformalitäten.

Anmeldungen für diese Angebote ab Seite 25 nur unter: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen



Kontakte

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern:

Ellen Kühl, Propstei Wismar

Kornelia Tiedge, Propstei Rostock

Monika Göpper, Propstei Neustrelitz, N.N. Propstei Parchim

Sylvia Giesecke, Propstei Stralsund

Ulrike Berger, Propstei Demmin

Pastorin Ulrike Weber, N.N. Propstei Pasewalk

Oberin Petra Zulauf (bis Mai), Sr. Monika Mehl (ab Juni)

Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe

Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland:

Nele Bastian, Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel

Tel. 0431 9797650

E-Mail: nele.bastian@lka.nordkirche.de

www.geschlechtergerechtigkeit-kirche.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis: Sebastian Kühl,

Mauerstraße 1, 18439 Stralsund, Tel. 03831 264126

E-Mail: pressestelle@pek.de

(Stellv.) Petra Klatt, Friedrich-Wilhelm-Krummacher-Haus

Haus der Stille, Hauptstr. 94, 17498 Weitenhagen

Tel. 03834 803325, E-Mail: klatt@pek.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg:

Kersten J. Koepcke, Zentrum kirchlicher Dienste

Alter Markt 19, 18055 Rostock, Tel. 0381 37798712

E-Mail: kersten.koepcke@elkm.de

Sabina Ohse, Zentrum kirchlicher Dienste, Alter Markt 19

18055 Rostock, Tel. 0176 55026745

E-Mail: sabine.ohse@elkm.de

Frauenwerk der Nordkirche – Büro Rostock

Pastorin Franziska Pätzold, Tel. 0381 260 536-23

E-Mail: franziska.paetzold@frauenwerk.nordkirche.de

Dipl.-Sozialpädagogin Gisela Best, (bis Mai)

Tel. 0381 260 536-24

E-Mail: gisela.best@frauenwerk.nordkirche.de

Soziologin Flora Menniken (ab Mai), Tel: 0381 260 536-24

E-Mail: flora.menniken@frauenwerk.nordkirche.de

Büro: Wera Straßburg, Tel. 0381 260 536 -21

E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Weltgebetstag (WGT)

WGT-Mitarbeiterinnen in Pommern

Dr. Ruth Bördlein, Greifswald, Petra Hornke, Stralsund
Jana Mittelstädt, Garz/Rügen, Christina Weyer, Pasewalk

WGT-Mitarbeiterinnen in Mecklenburg

Regina Haubold, Schwerin,
Sylvia Schacky, Sanitz

Themenangebote für Gemeindegruppen

Bei allen Angeboten tragen die Gemeinden die Fahrtkosten
anteilig bis 30,00 €.

Im Bereich des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises:

Helga Ruch, Pröpstin im Ruhestand, Zudar

Tel. 0170 4938021

Thema: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ – Mein Leben im
Licht Gottes betrachtet

Johanna Stackelberg, Referentin für Brot für die Welt und
entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V., Greifswald

Tel. 03834 8899-29, E-Mail: stackelberg@diakonie-mv.de

Zeitungsumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Format: Vortrag mit Gespräch

Thema 1: Brot für die Welt

Unser evangelisches Werk ist seit fast 65 Jahre aktiv. Anhand
von Projekten und Plakaten wird die Arbeit von Brot für
die Welt vorgestellt. Bilder und persönliche Eindrücke von
Projektreisen nach Äthiopien und Kuba geben Einblicke und
Hintergründe in diese wichtige Zusammenarbeit.

Thema 2: Starke Frauen – starke Gesellschaften

Ein Pastor aus Ghana sagte einmal: „Wenn du einen Mann
unterrichtest, unterrichtest du ein Individuum. Wenn du eine
Frau unterrichtest, unterrichtest du eine ganze Nation.“

Es geht um starke und gestärkte Frauen in Projekten von Brot
für die Welt.

Thema 3: Wasser für Alle!

„Wasser für Alle!“ gibt einen Einblick in das überlebenswichtige
Element Wasser. In Deutschland verbrauchen wir im
Durchschnitt pro Person ca. 120 Liter pro Tag. Aber eigentlich
liegt dieser Wert bei 4.000 Litern, wenn wir alle von uns
benutzten Produkte wie Obst, Gemüse, PC und Auto mit
einbeziehen. Wasser – ein kostbares Nass. Vortrag mit aktiven
Elementen

Thema 4: „Und sie hilft doch!“

Tue Gutes und sprich (ruhig) darüber! Nach 60 Jahren Entwicklungszusammenarbeit ist sich ein großer Teil der deutschen Bevölkerung sicher: die weltweite Armut verschlimmert sich immer mehr. Dabei hat sie sich in den zurückliegenden Jahrzehnten halbiert. Entwicklungserfolge, das Wort scheint zu optimistisch zu klingen, in Anbetracht von Hunger und Ungerechtigkeit. Aber es gibt sie eben doch, die Erfolge, die es in jedem Falle wert sind, dass darüber gesprochen wird. Um sie als Motivation zu verstehen, nicht nachzulassen im Kampf gegen globale Ungerechtigkeit.

Ulrike Weber, Pastorin, Sassnitz

E-Mail: pfr.u.weber@googlemail.com

Thema: Mit Erzählfiguren biblische Geschichten neu entdecken



Im Bereich des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg:

Anke Bobusch, Referentin für Brot für die Welt und
entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin, Tel. 0385 5006 127
E-Mail: bobusch@diakonie-mv.de

Zeitumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Format: Vortrag mit Gespräch

Thema 1: Brot für die Welt

Unser evangelisches Werk ist seit fast 65 Jahre aktiv. Anhand von Projekten und Plakaten wird die Arbeit von Brot für die Welt vorgestellt. Bilder und persönliche Eindrücke von Projektreisen nach Äthiopien und Kuba geben Einblicke und Hintergründe in diese wichtige Zusammenarbeit.

Thema 2: Starke Frauen – starke Gesellschaften

Ein Pastor aus Ghana sagte einmal: „Wenn du einen Mann unterrichtest, unterrichtest du ein Individuum. Wenn du eine Frau

unterrichtest, unterrichtest du eine ganze Nation.“ Es geht um starke und gestärkte Frauen in Projekten von Brot für die Welt.

Thema 3: Wasser für Alle!

„Wasser für Alle!“ gibt einen Einblick in das überlebenswichtige Element Wasser. In Deutschland verbrauchen wir im Durchschnitt pro Person ca. 120 Liter pro Tag. Aber eigentlich liegt dieser Wert bei 4.000 Litern, wenn wir alle von uns benutzten Produkte wie Obst, Gemüse, PC und Auto mit einbeziehen. Wasser – ein kostbares Nass. Vortrag mit aktiven Elementen

Thema 4: „Und sie hilft doch!“

Tue Gutes und sprich (ruhig) darüber! Nach 60 Jahren Entwicklungszusammenarbeit ist sich ein großer Teil der deutschen Bevölkerung sicher: die weltweite Armut verschlimmert sich immer mehr. Dabei hat sie sich in den zurückliegenden Jahrzehnten halbiert. Entwicklungserfolge, das Wort scheint zu optimistisch zu klingen, in Anbetracht von Hunger und Ungerechtigkeit. Aber es gibt sie eben doch, die Erfolge die es in jedem Falle wert sind, dass darüber gesprochen wird. Um sie als Motivation zu verstehen, nicht nachzulassen im Kampf gegen globale Ungerechtigkeit.

Regina Möller, Referentin für ökofaire Beschaffung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock, Tel. 0381 377987-593
E-Mail: regina.moeller@elkm.de

Thema 1: Regional, saisonal oder bio – wie entscheide ich mich beim Einkauf?

Gerne möchten wir nachhaltiger einkaufen, aber wissen oft nicht, wie: Ist regional besser als bio oder umgekehrt?

Was sagen mir die Siegel und Label an den Waren? Worauf sollte ich beim nachhaltigen Einkauf achten?

Thema 2: Gottes Auftrag an uns ist es, die Schöpfung zu bewahren. Wie kann ich mich als Kirchengemeinde auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit machen? Wir schauen uns den aktuellen Stand an und überlegen gemeinsam, wie der Weg für Ihre Gemeinde aussehen kann.

Dr. Maria Pulkenat, Bereichsleiterin Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock

Tel. 0381 377987-20, E-Mail: dr.maria.pulkenat@elkm.de

Thema 1: Woran Menschen glauben, was ihnen wichtig ist – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam

Thema 2: „Kapitale Jungfrauen“ – Heilige Frauen in der bildenden Kunst

Thema 3: „Maria Magdalena – Zeugin der Auferstehung mit zweifelhaftem Ruf – bildliche Darstellungen durch die Jahrhunderte

Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Pastorin und Religionslehrerin
E-Mail: christineziehe@gmail.com

Thema 1: Mütter und Söhne.

Mütter behandeln ihre Söhne intuitiv anders als ihre Töchter und prägen sie damit lebenslang. Auch in der Bibel gibt es viele Mutter-Sohn-Geschichten. Was erzählen sie über die Beziehung von Müttern und Söhnen?

Wir schauen im Gespräch auch auf unsere eigenen Erfahrungen als Mutter, als Schwester, als Bruder in die Beziehung Mütter – Söhne.

Dieses Angebot ist offen für alle Geschlechter.

Thema 2: Geschwister zwischen Liebe und Hass. Wir schauen auf Geschwistergeschichten in der Bibel und auf unsere Geschichten.

Thema 3: Wir erinnern uns – zum Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR.

Nach einem kurzen Überblick zur Entwicklung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat wollen wir uns zurückerinnern und miteinander ins Gespräch kommen. Beispiele aus Mecklenburgs Biografieprojekt regen uns zum Gespräch an.

Thema 4: Namen sind Schall und Rauch? Namen in der Bibel haben eine Bedeutung und erzählen Geschichten. Wir machen uns mit biblischen Frauennamen auf Spurensuche zu bekannten und unbekanntem Mädchennamen.

Thema 5: Maria und ihre Blumen. Eine kleine Reise in die wunderbare Gartenwelt mittelalterlicher Marienbilder. Wir lernen die wichtigsten Marienblumen und ihre Bedeutungen kennen. Sie wachsen auch in unseren Gärten.

Thema 6: Dr. Katharina Staritz – Portrait einer mutigen Theologin. Als „Stadtvikarin“ war sie in Breslau für die getauften Juden zur Zeit des 3. Reiches seelsorgerlich zuständig.

Thema 7: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen.

Frauen als Teil von Familiengeschichte. Wer hat uns geprägt? Auch darüber wollen wir uns austauschen.

Thema 8: Reise-Impressionen aus dem Heiligen Land

Thema 9: Von Schamtälern und Schamhügeln in unserem Leben

Im Bereich beider Kirchenkreise

Nele Bastian, Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche, Kiel, Tel. 01517 4514 800

E-Mail: nele.bastian@lka.nordkirche.de

Thema 1: Gender-Kompetenz: In diesem Workshop ist das Ziel, für die Vielfalt der Geschlechter und Geschlechterungleichheiten zu sensibilisieren.

Thema 2: Gendersensible Sprache: Geschlechtergerechtigkeit ist ein unverzichtbarer Baustein für gerechte Lebensverhältnisse. Hierzu gehört auch eine Sprache, bei der sich alle Menschen angesprochen fühlen können. Der Workshop unterstützt dabei,

eine Sprache zu finden, die die Vielfalt der Geschlechter abbildet und gleichstellt.

Thema 3: Geschlechterstereotypen und –rollenbilder:

Dieser Workshop beschäftigt sich mit den Effekten von Geschlechterstereotypen und -rollenbildern und stellt Gleichstellungsinstrumente vor.

Thema 4: Gender und Diversität in der Arbeitswelt.

Wie entstehen Ausschließungen im beruflichen Alltag? Welche gleichstellungsorientierten und anti-diskriminierenden Strategien gibt es?

Außerdem: Beratung zu gleichstellungsrelevanten Fragestellungen u.a. im Rahmen von Bewerbungsverfahren, von Gremienbesetzung, vom Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz





Vorbereitet von Frauen aus Palästina
Wir sind verbunden „.... durch das Band
des Friedens“, so lautet der aus dem Brief
an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3)
entnommene gemeinsame deutschsprachige
Titel des WGT 2024.

Aktuelle Meldungen zum Weltgebetstag hier:

<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/palaestina/aktuelles-bilder/>

Regionaltage Mecklenburg*

- 13.01. Güstrow, Landeskirchliche Gemeinschaft
Grüner Winkel 5, mit Sylvia Schacky
09.30-15.00 Uhr, Samstag - Anmeldung erwünscht!
- 13.01. Schwerin, Augustenstift, Kirchsaaal, Schäferstr. 17
mit Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag - Anmeldung erwünscht!
- 20.01. Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19, Sylvia Schacky
09.30-15.00 Uhr, Samstag - Anmeldung erwünscht!
- 27.01. Damm, Pfarrhaus Damm, 19374 Damm, Mittelstr. 1
mit Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag
Anmeldung erwünscht!

Es wird ein Beitrag von 5€ für die Unkosten erbeten.

Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist prinzipiell möglich. Auch
ist eine Teilnahme aus anderen Kirchenkreisen möglich und
wird begrüßt.

Regionaltage Pommern*

- 17.01. Greifswald, kath. Gemeindehaus St. Joseph
Bahnhofstr. 15, Zugang Rubenowstraße
mit Dr. Ruth Bördlein
17.00-20.00 Uhr, Mittwoch
- 18.01. Garz/Rügen, Gemeinderaum
Lange Straße 34, mit Jana Mittelstädt und
Petra Hornke, 18.00-21.00 Uhr, Donnerstag
- 20.01. Zinnowitz, Ev. Gemeindehaus
Bergstraße 12, mit Dr. Ruth Bördlein
09.30-14.00 Uhr, Samstag

20.01. Pasewalk, St. Marien Kirche, Große Kirchenstraße 8
mit Christina Weyer
10.00-14.00 Uhr, Samstag

*Die vorbereitenden WGT-Wochenendwerkstätten für 2025
finden im November 2024 statt (Genaueres dazu auf Seite 31).*

sorgt euch nicht – wer dann?*

Bibeltext: Lukas 10, 38-42

Werkstätten zum Evangelischen Frauen*sonntag

Leitungs-Team: Antje Heinrich-Sellering, Greifswald
für die Arbeit mit Frauen in Mecklenburg und Pommern
Franziska Pätzold, Pastorin im Frauenwerk der
Nordkirche, Büro Kiel und Büro Rostock

Kosten: für beide Veranstaltungen keine Kosten

Der Ev. Frauen*Sonntag hat keinen festen Ort im Kirchenjahr, sondern ist „flexibel einsetzbar“ – dort wo es gerade thematisch passt oder noch ein besonderer Gottesdienst gesucht wird. Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne die Online-PDF der Arbeitshilfe. Wir freuen uns aber auch über eine Einladung in Ihre Gemeinde oder Ihren (Frauen-)Kreis, um den Gottesdienst mit Ihnen gemeinsam vorzubereiten und zu feiern.

Wenden Sie sich bei Anfragen und für Informationen gerne an: Franziska Pätzold, Email: Franziska.Paetzold@frauenwerk.nordkirche.de oder das Sekretariat in Rostock, Wera Straßburg Telefon: 0381 260 536 -21, Email: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Menschsein bedeutete von Anfang an das Sorgen für andere. So beschreiben es neueste Forschungen zur Evolution. Als zusammenfassender Begriff für sorgende Tätigkeiten aller Art hat sich „CARE“ etabliert (zu dt. etwa „Fürsorge“). Die Arbeitshilfe zum Ev. Frauen*Sonntag 2024 widmet sich diesem vielschichtigen Thema anhand der biblischen Geschichte von Marta und Maria (Lk 10,38-42).

Die christliche Tradition hat den beiden Frauen in dieser biblischen Erzählung Rollen zu gewiesen. Als für das leibliche Wohl der Tischgemeinschaft mit Jesu Sorgende hat Marta darin die Rolle der „dienenden Liebe“, der Diakonie. Wie Marta damals sind es auch heute meist Frauen, die „sich sorgen und zersorgen“. In frühchristlicher Zeit wurde von der Jesusbewegung ein Ausstieg aus Besitz und Haushalt empfohlen „um ein philosophierendes Leben jenseits einer sklavenhaltenden Ordnung zu führen“. Das entspricht in der Erzählung im Lukasevangelium der Rolle Marias.

CARE umfasst beide Aspekte. Sowohl die „Marta-Rolle“ als auch die „Maria-Rolle“ kommen hier zum Zuge, denn CARE bewegt alles – von der Fürsorge an nahestehenden Menschen bis hin zu einer Idee der sorgenden Gesellschaft, die nicht nur die Menschen, sondern auch die Um- und Mitwelt ganz klar in den Blick nimmt und sich für grundlegende soziale, ökologische und ökonomische Gerechtigkeit einsetzt.

Diesen großen Bogen schlagen die Autor*innen der Arbeitshilfe zum Ev. Frauen*Sonntag 2024 und betrachten CARE als Netz globaler und geschlechtlicher Abhängigkeiten und Asymmetrie und gleichzeitig als machtvolle, wertschätzende und -schöpfende Ressource, als Lebensgrundlage unserer Demokratie.

Wir weisen auf weitere Veranstaltungen zum Frauen*Sonntag hin:

Termin 1: 15. März, Freitag, 16-20 Uhr

Ort: Gemeindehaus St. Jürgen, Markt 26, 25746 Heide

Leitung: Franziska Pätzold, Pastorin im Frauenwerk der Nordkirche, Maren Reichardt und Monika Schmudde, Leiterin Frauenwerk Dithmarschen

Termin 2: 19. März, Dienstag, 19-21.30 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Verbindungsdaten kurzfristig vor Beginn nach Anmeldung

Kosten: für beide Veranstaltungen keine Kosten

Anmeldung online über www.Frauenwerk.nordkirche.de oder Mail an: mecklenburgvorpommern@frauenwerk.nordkirche.de – Frauenwerk der Nordkirche, Sekretariat, Wera Straßburg

Frauenfrühstück Verchen*

Frauengesprächstreffen

Leitung: Rahel Fidomski

Kontakt: Karin Tannenberg

Termine: Do. 18. Januar, Do. 22. Februar, Do. 21. März,
Do. 16. Mai, Do. 13. Juni, Do. 18. Juli, Di. 3. September,
Do. 17. Oktober, Do. 5. Dezember

Zeit: 9.00 Uhr

Ort: 17111 Verchen, Dorfstr. 14

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de spätestens bis 3 Tage vorher.

Nach einem gemeinsamen Frühstück tauschen wir uns zu tagesaktuellen gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Themen aus, die uns in unserem Alltag bewegen. Diese Austauschmöglichkeiten geben uns Anstöße und Orientierung für das eigene Leben sowie unser Zusammenleben.



4 Pilgertage für Frauen* Februar-Mai-August-November

Thema: „Grün ist die Farbe des Lebens“

Frauen gemeinsam unterwegs mit Hildegard von Bingen

Wegstrecke: Wege rund um die „Offene Kapelle“ in Jäger
Jeweils zwischen 10 und 15 km

Termine: 3. Februar „Ich küsse die Sonne und umarme den
Mond“ – Im Rhythmus sein

4. Mai, „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht
der Welt“ – Vital sein, mit Grünkraft und Licht

3. August, „Du hast den Himmel und die Erde in
Dir“ – Kraftorte erleben

9. November „Freue Dich, weil Gott Dich liebt“
– Geist der Freude, wohin weht er?

Leitung: Sabine Petters, Jäger

Zeit: jeweils 10 – ca.17 Uhr

Kosten: 5 € (vor Ort)

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per

E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de spätestens bis 3 Tage vor
dem jeweiligen Pilgertag.

„Wisse die Wege, erkenne deinen eigenen Weg durch die Welt und hin zu Gott.“, so heißt es in Scivias, einem illustrierten Werk von Hildegard von Bingen, das 1151 oder 1152 fertiggestellt wurde und 26 religiöse Visionen beschreibt. „Wisse die Wege“ ist das Erstlingswerk von Hildegard v. Bingen und zugleich ihr bekanntestes Werk. Sie war Universalgelehrte, Prophetin, Kräuterkundige, Komponistin und Visionärin. Obwohl sie mit großer Wahrscheinlichkeit nicht selbst gepilgert ist, stehen ihre Erkenntnisse und Visionen in Verbindung mit Wegen zu Gott durch die Natur. Viele ihrer Erkenntnisse malt sie mit Gleichnissen aus der Natur. „Was der Saft im Baum ist, das ist die Seele im Körper, und ihre Kräfte entfalte sie wie der Baum seine Gestalt. Die Erkenntnis gleicht dem Grün der Zweige und Blätter, der Wille den Blüten, das Gemüt ist wie

die zuerst hervorbrechende Knospe, die Vernunft wie die voll ausgereifte Frucht. Der Sinn endlich gleicht der Ausdehnung des Baumes in Höhe und Breite. So ist die Seele der innere Halt und die Trägerin des Leibes.“

Wir machen uns in Gemeinschaft auf den Weg, um mit Impulsen von Hildegard von Bingen zu ganz persönlichen aktuellen Erkenntnissen zu kommen, die uns wieder Kraft und Zuversicht für den Alltag geben können.

Sabine Petters bietet eine Übernachtungsmöglichkeit in der Herberge „Alter Heuboden“ in Jäger an. Anmeldung zur Übernachtung nur direkt bei Sabine Petters unter

Tel: 0160 6388947 oder sabinepetters@t-online.de

Kosten: 20 € pro Nacht (Selbstversorgerherberge)

Atelieresgespräch in der Reihe Gut und Schön! 18. April

Atelierbesuch bei der Künstlerin Susanne Rast

in Kooperation mit dem Zentrum Kirchlicher Dienste, Rostock

Termin: 18. April (Donnerstag), 14.00-18.00 Uhr

Ort: Atelier von Susanne Rast, Zur Weide 1

18337 Marlow/OT Kneese

(Bei Bedarf vermitteln wir gern Fahrgemeinschaften.)

Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern und Dr. Maria Pulkenat, Zentrum Kirchlicher Dienste, Rostock

Kosten: 10 € (Bezahlung vor Ort)

Seminarnummer: AmF Atelier2024

Anmeldung bis zum 04.04.2024 erbeten unter E-Mail:

arbeitmitfrauen@pek.de oder Tel.: 03834 8963126,

Donnerstag 9:00 -12:00 Uhr

Die Bildhauerin und Zeichnerin Susanne Rast bringt mit der Darstellung von menschlichen Figuren eine wichtige künstlerische Perspektive in die zeitgenössische Kunst ein.

Der menschliche Körper im Hinblick auf in ihn eingeschriebene innere Haltungen ist ein Hauptthema von Susanne Rast.

Wir wollen uns auf einige ihrer Kunstwerke einlassen und damit Möglichkeiten der Annäherung an zeitgenössische Kunst einüben.

Der Einblick in das Atelier - der unmittelbare Zugang in die Arbeitsstätte der Künstlerin, eröffnet - neben dem Gespräch - ein vertieftes Verständnis im Nachvollziehen von Werkprozessen des Entstehens und Werdens. Was bewegt die Künstlerin zu ihren Formen und Inhalten, welche Aspekte sind ihr Interesse, was sind ihre Materialien, mit denen sie sich ausdrückt?

In einer Kaffeepause und bei einem kleinen Spaziergang gibt es Gelegenheit zu lockerem Beisammensein.

Seminar auf Hiddensee*

27. Mai bis 31. Mai

Thema: Mit Vertrauen und Zuversicht durch diese Zeit
Termin: 27. – 31. Mai (Montag bis Freitag)
Ort: Kloster, 18565 Insel Hiddensee, Kirchweg 40
Leitung: Pastorin Beatrix Kempe; Referentin Arbeit mit Frauen
Kosten: 260 € plus Kurtaxe (keine Einzelzimmer!)
Seminarnummer: AmF Hiddensee 2024

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 12.02.2024

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 6.

Es sind herausfordernde Zeiten für Frauen. Was fordert uns und was fordert uns heraus? Wie ist unsere persönliche Alltagssituation? Worin fühlen wir uns kompetent und stark? Was erleben wir als Schwäche? Wem oder was vertrauen wir? Wann haben wir zuletzt Solidarität oder Gemeinschaft erlebt? Das sind viele Fragen ...

In diesen Tagen wollen wir uns den Themen Vertrauen und Zuversicht aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern. Biblische und literarische Texte werden uns inspirieren. Es wird Impulse für Körper, Geist und Seele geben. In den Gesprächsrunden werden wir uns wahrnehmen und unseren Blick aus der eigenen Situation heraus weiten. Wir werden unser Augenmerk darauf legen, Stärkung zu erfahren, Gemeinschaft zu leben, Vertrauen wachsen zu lassen und Zuversicht zu entwickeln. Dabei sind wir mit unseren Begabungen gefragt. Gestärkt und sensibilisiert wollen wir in den Alltag zurückkehren.

Seminar Kalligrafie*

6. Juni bis 10. Juni

Termin: 6. – 10. Juni (Donnerstag - Montag)
Ort: Scheune 27, Hauptstr. 27, 17495 Krebsow
Referentin: Anja Eichen, Grafikerin/Schriftkünstlerin, Bonn
Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Greifswald
Kosten: 350 €
Materialgebühr: nach Bedarf (Bezahlung vor Ort)
Seminarnummer: AmF Kalli2024

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 15.03.2024.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 6.

Schriftkunst und Kalligrafie – Von der Schrift zum Schriftbild
Die alte Kunst des Kalligrafierens ist ein Weg, uns der eigenen Mitte gewahr zu werden. Das Schreiben mit Feder und Tusche lässt zu meditativer Ruhe finden. Der Rhythmus des Schreibens führt nach und nach zur inneren Konzentration und setzt damit einen Kontrapunkt im anstrengenden Vielerlei des Alltags. Es entsteht ein Raum, in dem die Schreibenden kontemplativ, intuitiv oder kontrolliert und bewusst Formen und Farben finden. Buchstaben, Wörter und Texte fügen sich zu Schriftbildern.

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Schreiben und Gestalten mit Tusche, Feder und anderen Schreibgeräten. Geübt werden zunächst Rhythmus und Schriftproportion klassischer Alphabete, später in Kombination mit der eigenen Handschrift.

In der Zusammenführung der Vorübungen werden erste Textgestaltungen und Schriftbilder entwickelt. Begriffe wie Spannung und Kontrast (z.B. Groß-Klein, Kräftig-Zart, Bunt-Unbunt, Leere-Fülle) führen durch den Kurs.

Bei der Umsetzung eines Textes zu einem Schriftbild lernen die Teilnehmerinnen auch die expressive Seite von Wort und Schriftbild kennen.

Der Kurs mit Werkstattcharakter ist für jede interessierte Frau gleichermaßen geeignet, da den jeweiligen individuellen Fähigkeiten entsprechend gearbeitet wird.

Workshop Farben und Patchwork* 29. Juni

Thema: Die Farben der Liturgie des Kirchenjahres „begreifen“

Termin: 29. Juni (Samstag), 10 Uhr bis 17 Uhr.

Ort: Zentrum kirchlicher Dienste, Alter Markt 19
18055 Rostock

Referentin: Eva Pasch, eine „Hansequilterin“, Greifswald

Leitung: Ulrike Weber, Pastorin, Sassnitz

Kosten: 20 € Materialkosten (Bezahlung vor Ort)

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 29.03.2024

Seminarnummer: AmF Patchwork2024

In Verlauf des Kirchenjahres treffen wir in den Kirchen auf eine unterschiedliche Farbgestaltung. Diese sogenannten „Liturgischen Farben“ unterstützen den Charakter eines Sonntags und des kirchlichen Festkalenders. Deutschlandweit sind diese Farben seit dem 16. Jahrhundert festgelegt. Das Kirchenjahr ist bunt in den liturgischen Farben: Weiß, Rot, Violett, Grün und Schwarz. In jeder der Farben steckt

eine Symbolsprache. Welche Symbolik ist das? Welche psychologische Wirkung haben Farben auf uns? Welche religiösen Erfahrungen lassen sich mit den einzelnen Farben verbinden? Welches Farbempfinden schwingt bewusst oder unbewusst mit?

Beim Erstellen eines selbstgenähten Bucheinbandes wollen wir das Gehörte vertiefen und haptisch erfahrbar machen. Verschiedene traditionelle Techniken des Patchworkens werden vorgestellt. In einem Handnähprojekt fertigen wir in den liturgischen Farben einen Einband für das Lieblingsbuch, das Notizbuch oder den Terminkalender. Wir arbeiten in einer traditioneller Quilt-as-you-go-Technik aus Baumwollstoffen.

Gesundheitstage für Frauen im Seebad Lubmin*

30. August bis 2. September

Termin: 30. August – 2. September (Freitag - Montag)

Ort: Bildungshaus am Meer, Heimvolkshochschule
Lubmin e.V., Gartenweg 5, 17509 Ostseebad Lubmin

Leitung: Pastorin Beatrix Kempe, Referentin Arbeit mit Frauen

Kosten: 350 € (EZ)

Seminarnummer: AmF Lubmin2024

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder

per E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 17.06.2024

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 6.

Hatten Sie in dieser Sommerzeit, mal ganz auf sich zu schauen, etwas für sich selbst zu tun und sich dabei zu erholen? Im Bildungshaus am Meer in Lubmin wird dafür Raum und Zeit sein. Sie sind herzlich eingeladen, sich in Gesprächsrunden und durch ganz verschiedene Impulse mit Gesundheit und Resilienz im weitesten Sinne zu beschäftigen. Dabei wird es um die Stärkung der eigenen Körperwahrnehmung genauso gehen wie um die Sensibilisierung für die körperlichen und seelischen Bedürfnisse. Neben Gesprächen, Andachten und Zeit für Selbstbesinnung werden angeleitete Körperübungen, in der Natur sein, gesunde Ernährung und Erweiterung von Wissen eine Rolle spielen. Es ist ein Angebot zur gleichzeitigen Stärkung von Körper, Geist und Seele, das Kraft für den Alltag geben soll.

Einkehrtage für Frauen auf der Insel Usedom*

13. bis 16. September

Termin: 13. – 16. September (Freitag - Montag)

Ort: Haus Kranich, Heimweg 15, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Leitung: Pastorin Beatrix Kempe, Referentin Arbeit mit Frauen

Kosten: 320 € plus Kurtaxe (EZ)

Seminarnummer: AmF Usedom2024

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 01.07.2024

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 6.

Einkehren – bei sich selbst und natürlich im Haus Kranich in Zinnowitz auf der Insel Usedom.

Sie möchten sich ein paar Tage zurückziehen, um zu sich zu kommen, aber auch, um in der Gruppe gleichgesinnter Frauen neue Erfahrungen zu machen. Dabei wird es um biblische, aber auch um Alltagsthemen gehen. Gesprächsrunden und Meditation, geistliche Impulse und Outdoor-Erfahrungen, Selbstreflexion und ein neuer Blick auf das eigene Leben sollen Ermutigung und Stärkung für den Alltag bringen. Das gemeinschaftliche Erleben kann anregen, Neues auszuprobieren und Wohltuendes in den Alltag zu integrieren. So können Körper, Geist und Seele neue Kraft schöpfen.



Ein generationenübergreifendes Erlebniswochenende

Thema: „Fair und gerecht ist das Leben“

Termin: 11. – 13. Oktober (Freitag - Sonntag)

Ort: Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm
19374 Damm, Mittelstraße 1

Referentin: Cornelia Ewert, Studienleiterin Evangelische
Akademie Nordkirche, Diplompädagogin

Leitung: Katharina Lotz, Pastorin, Ludwigslust

Kosten: 130 € Erw., 50 € Kinder (Kinder 4-10 Jahre)

Eine Kinderbetreuung ist möglich.

Seminarnummer: AmF GES2024

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis 15.08.2024.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 6.

Sich Zeit nehmen für ein gemeinsames Wochenende mit den Enkeln. Dafür bietet sich der herrlich gelegene kleine Ort Damm an der Elde bei Parchim an. Eine Umgebung, die die Herbstzeit bunt und erholsam macht.

Fair und gerecht sei das Leben.

Was bedeutet es? In einer globalisierten Welt kommen wir nicht umhin, darüber nachzudenken, wie wir leben und arbeiten, wie andere leben und arbeiten. Gibt es gerechte Verhältnisse für alle? Was bedeutet der faire Handel – können Kinder dies schon verstehen in ihren Lebensbezügen, in ihren Wünschen, in ihrem Kaufverhalten. Am Beispiel von Schokolade wollen wir Grundlagen fairen Handelns verstehen und sensibilisieren für eine weltweite Verantwortung, die wir haben und gestalten können. Darüber wollen wir ins Gespräch kommen.

Neben dem Austausch wird es viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen, Singen und Spielen mit den Enkeln geben.

Zu den Abbildungen dieser Ausgabe:

Die „Hansequilterinnen“; Mitglieder einer Patchwork-Nähgruppe aus Greifswald stellen in diesem Jahresprogramm einige ihrer Arbeiten vor, teilweise im Ausschnitt abgebildet.

Mehr zur den Hansequilterinnen auf Seite 31.

Thema: „Im Anfang war der Rhythmus“

Termin: 8. - 10. November (Freitag-Sonntag)

Ort: Haus der Kirche, Kirchstr. 4, 19399 Groß Poserin

Referentin: Birgit Engel, Perkussionistin, Fahren

Leitung: Ellen Kühl, Dipl.-Kulturwissenschaftlerin

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen in

Mecklenburg und Pommern, Schwerin

Kosten: 190 €

Seminarnummer: AmF Trommeln2024

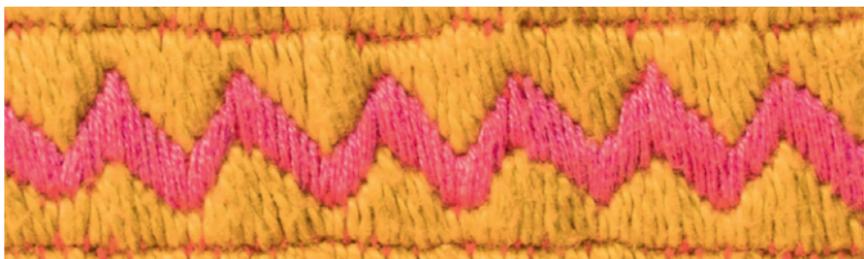
Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:

arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 31. August.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 6.

„Spürst du denn nicht den Trommler, der beharrlich in dir schlägt...“, singt Hermann van Veen in einem seiner Lieder. Er meint damit unser taktgebendes Herz. Bereits im Mutterleib entwickelt sich das neue Leben mit und in diesem Rhythmus. Der Klang der Trommel gleicht dem Herzschlag der Mutter. Daraus erwächst ihre besondere Bedeutung in allen Kulturen und auf allen Erdteilen. Sie findet sich in Ritualen durch den ganzen Jahreskreis. Sie hat Ausdrucksformen in Freude und Trauer, Leid, Hoffnung und Heilung. Archäologische Funde belegen, dass die Trommel eines der ältesten Instrumente ist. Im Alten Testament wird die Trommel an 16 Stellen erwähnt; meistens zur Huldigung der Einen: „Lobt Gott in seinem Heiligtum...Lobt ihn mit Handtrommel und Tanz“ (Ps 150,4). In Vergessenheit geraten ist, dass die Trommel ursprünglich (auch im europäischen Raum) in ihren vielen Varianten DAS Fraueninstrument war.

Wir wollen an diesem Wochenende die Kraft des Trommelns auf der afrikanischen Djembe für uns erfahrbar machen, dem Klang des Lebens nachspüren, in den Gemeinschaftsrhythmus eintauchen und uns durch geistliche Texte Gott öffnen. Gestärkt kehren wir dann in unseren Alltagsrhythmus zurück...





Bitte abtrennen und im Umschlag an das Büro im Regionalzentrum Greifswald senden:

Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15

17489 Greifswald

oder eine E-Mail senden an: arbeitmitfrauen@pek.de

Anmeldung Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an (Datum und Titel):

- 1
- 2
- 3

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Straße: PLZ, Ort:

Telefon/Handy: **E-Mail-Adresse:**

Name u. Alter der/des Enkel/s: Vegetarisches Essen [] Veganes Essen wenn möglich [] Allergien:

Einwilligungserklärung gemäß DSGVO: Hiermit willige ich ein, dass meine oben angegebenen personenbezogenen Daten für interne Zwecke im Rahmen der Seminaranmeldung und Durchführung sowie für die Zusendung von Seminarinformationen und Programmen genutzt werden dürfen. Ich kann dieser Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widersprechen. Außerdem kann ich über die Nutzung meiner Daten Auskunft verlangen. Dazu genügt die Zusendung des Widerspruchs bzw. des Auskunftsverlangens per Post oder per Mail an die oben angegebene Anmeldeadresse der Arbeit mit Frauen im Sprengel. Gerichtsstand ist Greifswald.

Unterschrift/Datum:

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum Ablauf der Anmeldefrist erwartet. Sie erhalten danach eine Benachrichtigung mit allen erforderlichen Angaben. Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von **6 Wochen vor Seminarbeginn** mit Übernachtung fallen gestaffelte Stornokosten an. Bei Nichtanreise ist eine Rückzahlung nicht möglich beziehungsweise der volle Preis zu zahlen. – **Die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.**

Unterschrift/Datum:



Frauenwerk der Nordkirche

Angebote des Frauenwerks der Nordkirche

Programmauszüge für Veranstaltungen in
Mecklenburg und Pommern



Jahresprogramm des Frauenwerks der
Nordkirche online

Sie suchen unsere Termine, Seminare, Veran-
staltungen und Reisen für 2024?

Die finden Sie ab sofort online unter

<https://www.frauenwerk-nordkirche.de/>

Ab 2024 geht das Programm des Frauenwerks online! Wir informieren Sie auf unserer Website, über unsere Newsletter, E-mails und punktuell auch mit Printversionen über unser Angebot. Das Programm des Frauenwerks entwickelt sich stetig weiter, dem werden wir mit einer flexiblen Darstellung auf unserer Website gerecht. Sie werden Neues, bestimmt auch Bekanntes wiederfinden. Einen kleinen Vorgeschmack können wir Ihnen jetzt schon bieten. Denken Sie bitte daran:



Die Anmeldungen erfolgen
wie immer online unter:

<https://www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen>

*Ein neues Projekt zum Schutz der Artenvielfalt im Frauenwerk der Nordkirche **Vielfalt wächst – Klimabewusstsein erden***

Der Schutz der Artenvielfalt ist eine der drängenden Aufgaben unserer Zeit. Das Projekt „Vielfalt wächst - Klimabewusstsein erden“ der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) greift das Thema Biodiversität auf und schärft das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität.

Das Projekt

Das Frauenwerk der Nordkirche und einige Kirchenkreisfrauenwerke, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt und das Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche haben dieses nachhaltige Projekt für den Zeitraum 2023-2025 entwickelt.

Schutz der Artenvielfalt

Eine Million der geschätzten acht Millionen Arten ist vom Aussterben bedroht – dieses Sterben vollzieht sich schleichend und ist nicht unmittelbar zu spüren. Biodiversität ist jedoch

lebensnotwendig für unsere physische und psychische Gesundheit – hier setzt das Projekt an: In seinen Aktionen lernen Menschen, die Bedeutung von Artenvielfalt wahrzunehmen.

Menschen lernen genau hinzuschauen

Auf Exkursionen in Naturschutzgebiete und auf Streuobstwiesen, aber auch auf Friedhöfen oder direkt vor der Haustür geht es darum, die Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere zu erkennen und sie als Schöpfung Gottes wahrzunehmen. Online-Vorträge und -Seminare sowie Praxisworkshops zum Schutz der Artenvielfalt ergänzen das Projekt und vermitteln die wichtige Bedeutung einer intakten Biodiversität für unser Leben.

Weitere Informationen und Aktuelles zum Projekt finden Sie unter <https://www.klima-erden.de/vielfalt-waechst-klimabewusstsein-erden/>



Gefördert von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (N.U.E.) und BINGO! Die Umweltlotterie.

Multiplikator*innen Qualifizierung „Vielfalt wächst – Klimabewusstsein erden“

Eine Qualifizierung für alle Interessierten, die Wissen zum Themenbereich Biodiversität und „Schutz der Artenvielfalt“ erwerben und weitergeben möchten mit **4 online-Modulen**.
Termine jeweils Freitag von 16:00 bis 19:30 online:

- Modul 1 19.01.2024
Multiplikator*in im Projekt und Artenvielfalt – grundlegende Fakten
- Modul 2 16.02.2024
Politische Situation und spirituelle Anregungen zum Thema Biodiversität
- Modul 3 15.03.2024
Beispiele für Artenvielfalt in verschiedenen Lebensräumen
- Modul 4 26.04.2024
Schutz der Artenvielfalt durch Gestaltung naturnaher Räume

Kosten: keine (gefördert von der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, BINGO! der Umweltlotterie und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (N.U.E.))

Anmeldung nur unter: <https://www.klima-erden.de/aktuelles/>
Die maximale Teilnehmer*innenzahl liegt bei 30 Personen

Das Leben der Insekten – faszinierende Vielfalt vor unserer Haustür *online-Vortrag*

Ein spannender Fotovortrag gibt einen Einblick in die Vielfalt unserer Insekten, die Lennart Bendixen über viele Jahre in seinem extensiv gepflegten Garten beobachtet und per Fotoapparat eingefangen hat. Dabei geht es vor allem um die verschiedenen Lebensweisen und die Lebensräume, die Insekten für ihre Entwicklung brauchen.

Datum: 21.03.2024, 19:00 -20:30 Uhr

Ort: online-Vortrag (die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung versendet)

Referent: Lennart Bendixen, Fotograf und Insektenkundler

Kosten: keine (gefördert von der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, BINGO! der Umweltlotterie und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (N.U.E.))

Anmeldung nur unter:

<https://www.klima-erden.de/aktuelles/das-leben-der-insekten>

(Selbst-) Bestimmt schwanger?

Datum: Mittwoch, den 24.01.2024

Wann: 17:00 Uhr -18:30 Uhr

Ort: online

Kosten: keine

Referentinnen: Silke Willer, Diakonisches Werk

Schleswig-Holstein und Gisela Best, Referentin für gesellschaftspolitische Fragen aus Frauensichten, Frauenwerk der Nordkirche

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche für alle Interessierte

Wohnen im Älter-werden. Ein Seminar für die künftige Wohnsituation im Alter.

Datum: Dienstag, den 06.02.2024

Wann: 16:00 Uhr - 17:30 Uhr

Ort: online

Kosten: keine

Referentin: Bettina Schürg, Fachstelle Alter im Forum Kirche, Bremen

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche mit freundlicher Unterstützung der Fachstelle Ältere der Nordkirche und AG Ältere.

Unsere Wurzeln unsere Kraft – Naturerlebnistag für Frauen.

Datum: Samstag, den 13.04.2024

Wann: 9:30 Uhr Kurplatz Sassnitz, an der Konzertmuschel.
Ende 15:00 Uhr

Ort: Nationalpark Jasmund in Sassnitz

Kosten: keine

Referentinnen: Gisela Best, Referentin für gesellschaftspolitische Fragen aus Frauensichten, Frauenwerk der Nordkirche und Regina Möller, Zentrum Kirchlicher Dienste, Projekt ÖkoFaire Gemeinde

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche mit freundlicher Unterstützung der Kirchengemeinde Sassnitz und dem Projekt ÖkoFaire Gemeinde im Kirchenkreis Pommern.

Frauen-Insel-Geschichten: „Auf den Spuren berühmter Frauen auf Hiddensee“

mehrtägiges Seminar auf Hiddensee

Datum: 22.-26.05.2024

Leitung: Franziska Pätzold, Pastorin Spiritualität und Feministische Theologie

Ort: Ev. Rüstzeitenheim, Kirchweg 40, 18565 Kloster, Insel Hiddensee

Kosten: 275 € plus Kurtaxe (keine Einzelzimmer!)

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche

Werkstätten zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln: I made you wonderful (Ps 139,14 (1-18))

Veranstaltungen des Frauenwerks der Nordkirche für Multiplikatorinnen

Die Christinnen der Cookinseln (englisch Cook Islands) geben uns die Ordnung zum Gottesdienst am Freitag, den 7. März 2025 unter dem Wort: „I made you wonderful“ (Ps 139,14 (1-18)) vor. Der deutsche Titel stand zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht fest. Die Cookinseln sind ein Staat mit politischen Verbindungen zu Neuseeland und liegen rund 3000 Kilometer nordöstlich von Neuseeland im Südpazifik in Neuseeland-Polynesien. Zu diesem Archipel, welches ein riesiges Meeresgebiet von über 1,8 Mio. Quadratkilometern umfasst, gehören 15 Inseln, von denen 12 dauerhaft bewohnt sind. Die Landfläche beträgt nur rund 242 Quadratkilometer. Rund 15.000 Einwohner bewohnen die Cookinseln, ihre Hauptstadt ist Avarua auf der Insel Rarotonga.

Wochenendwerkstatt in Mecklenburg 2024*

Datum: 01. – 03.11.2024

Wann: FR 1. (18 Uhr) - SO 3.11. (13.30 Uhr)

Ort: Haus der Kirche, Kirchstr. 5, 19399 Groß Poserin

Kosten: 70,00 € (EZ + 10 €)

Referentin: WGT – Team Mecklenburg und Saskia Albers
Referentin für FrauenÖkumene und Weltgebetstag
des Frauenwerks der Nordkirche

Wochenendwerkstatt Pommern 2024*

Datum: 15. – 17.11.2024

Wann: FR 15. (18 Uhr) – SO, 17.11. (13.30 Uhr)

Ort: Zingsthoof, Landstraße 1, Zingst

Kosten: 70,00 € (EZ + 10 €)

Referentin: WGT – Team Pommern und Saskia Albers,
Referentin für FrauenÖkumene und Weltgebetstag
des Frauenwerks der Nordkirche

„Digitale“ Reise zu den Cookinseln

Online Veranstaltung

Datum: Dienstag, den 05.11.2024

Wann: 18.00 Uhr - 21:00 Uhr

Ort: online / Zoom

Kosten: keine

Referentin: WGT – Team Schleswig-Holstein und
Saskia Albers, Referentin für FrauenÖkumene und
Weltgebetstag des Frauenwerks der Nordkirche

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche für Multiplikatorinnen

Anmeldung für die Werkstätten nur unter:

www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Patchwork - Die „Hansequilterinnen“

Patchwork (übersetzt: Flickarbeit) ist eine Jahrtausende alte, weltweit verbreitete Textiltechnik. Stoffstücke, Reste oder Flicker werden zu neuen Projekten zusammengenäht. Das älteste bekannte Stück ist ein Bahrtuch, das 1000 v. Chr. in Ägypten aus Gazellenhaut gefertigt wurde. Die ersten Arbeiten mögen oft aus der Notwendigkeit heraus entstanden sein, Stoffe bis auf den letzten Rest zu gebrauchen. Neue Stoffe waren teuer und/oder schwer zu erhalten. Schnell entwickelten sich die textilen Werke zu dekorativen Schmuckstücken. So wurde das Notwendige, Nützliche mit Schöner verbunden.

Weltweit wiederentdeckt wurde das Patchwork in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Heute gibt es in Deutschland viele Gruppen von überwiegend Frauen, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Nähen und Erfahrungsaustausch treffen. In Mecklenburg-Vorpommern finden sich jährlich bei einem Regionaltreffen Nähgruppen aus dem ganzen Land zusammen.

Eine der Nähgruppen kommt aus Greifswald, die „Hansequilterinnen“. Sie feiern in diesem Jahr **im November ihr 30jähriges Jubiläum**. Einige der „Hansequilterinnen“ sind bereits von Anfang an dabei. Über die vielen Jahre des Bestehens ist manche Frau gegangen, andere Frauen wiederum kamen hinzu. So werden immer wieder frische Ideen und Anregungen in die Gruppe hineingetragen. Aber auch in Workshops werden durch Künstlerinnen vielfältige Techniken vorgestellt und vermittelt.

Die „Hansequilterinnen“ feiern ihr Jubiläum mit einer Ausstellung im Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus in Greifswald. Hier findet auch der monatliche Gruppentreff statt.

Machen Sie sich selbst ein Bild und schauen Sie den Patchworkerinnen über die Schulter. Die Ausstellung in St. Spiritus ist über den ganzen November zu sehen. Gezeigt werden Werkstücke, die mit einer großen Vielfalt von Techniken und kreativen Ideen gefertigt wurden – herzliche Einladung!

Eva Pasch

- eine „Hansequilterin“





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Zur Person	4
Informationen zum neuen Programm	5
Kontakte	8
Themenangebote für Gemeindegruppen	9
Weltgebetstag 2024 aus Palästina	14
Regionaltage Mecklenburg	14
Regionaltage Pommern	14
Werkstätten zum Evangelischen Frauensonntag	15
Frauenfrühstück Verchen	16
4 Pilgertage für Frauen	17
Ateliergespräch bei der Künstlerin Susanne Rast	18
Seminar auf Hiddensee	19
Seminar Kalligrafie	19
Workshop Farben und Patchwork	20
Gesundheitstage für Frauen in Lubmin	21
Einkehrtage für Frauen auf Usedom	22
Großmütter-Enkel-Seminar	23
Klangseminar-Trommeln	24
Anmelde-Formular	25
Angebote des Frauenwerks der Nordkirche:	27
Projekt Vielfalt wächst – Klimabewusstsein erden	27
Multiplikator*innen Qualifizierung	
„Vielfalt wächst – Klimabewusstsein erden“	28
Das Leben der Insekten – faszinierende Vielfalt vor unserer Haustür	29
(Selbst-)Bestimmt schwanger? online	29
Wohnen im Älter-werden	29
Unsere Wurzeln unsere Kraft – Naturerlebnistag	30
Frauen-Insel-Geschichten aus Hiddensee	30
Werkstätten zum Weltgebetstag 2025	30
Wochenendwerkstatt Mecklenburg	31
Wochenendwerkstatt Pommern	31
„Digitale“ Reise zu den Cookinseln online	31
Patchwork und die „Hansequilterinnen“	31

Absender



Pommerscher
Evangelischer Kirchenkreis

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Regionalzentrum kirchlicher Dienste

Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Karl-Marx-Platz 15

17489 Greifswald